



Zwischen den Kirch- türmen



Foto: T. Walther

Gemeindebrief
Prot. Kirchengemeinde
Lachen-Speyerdorf

2019 Juni
Juli
Aug.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald ist es geschafft: der Sommer naht mit Riesenschritten! Die Eisheiligen und die Schafskälte haben wir hinter uns gelassen.

Freuen wir uns nun auf viel Sonne und Wärme. Und auf allerlei Früchte, die der Obstgarten Gottes für uns bereithält.

Genießen wir die Vorfreude auf den wohlverdienten Urlaub, egal ob auf „Balkonien“ oder in exotischeren Gefilden.

Der Philosoph Arthur Schopenhauer stellte fest: „Jede Sekunde des Jahres hat ihre eigene Schönheit und erschafft ein nie zuvor gesehenes Bild, das man nie wieder erblicken wird.“

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Redaktionskreis einen erholsamen Sommer und viele schöne Bilder, an die Sie sich in der trüberen Jahreszeit gerne erinnern.

Sigrid Rogsch

Die Themen in diesem Heft:

Andacht	3	Gottesdienste	20-21
Wir gratulieren	5	Rückblick Jugendarbeit	22
Freud und Leid	7	10 Jahre Jugend-Feuerwehr	24
Neues aus dem Pfarrbüro	8	Jugendfahrt Westukraine	26
Gemeindeversammlung	10	Sommerkonzert	28
Reiselust?/Fröhlicher Herbst	11	Faszination Tango	29
Konfirmanden-Seminar	12	Protestantisch in Neustadt	30
Unsere Konfirmanden	14	ZDF Live- Gottesdienst	31
Kerwe-Gottesdienst	16	Kinder- und Jugendarbeit	33
10 Jahre Betreuungsgruppe	17	Kinderseiten	36
Seniorenheim Haardtblick	19	Kontaktaten Gemeinde	38

*Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.*

*Matthäus 10,7
Monatsspruch August*

Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! Jesus schickte seine Jünger los, den Menschen das in seinem Auftrag zu sagen Sie sollten es nicht beiläufig oder wie eine Selbstverständlichkeit sagen. Denn die Botschaft Jesu versteht sich nicht von selbst. Weder damals noch heute. Die Jünger sollten sie so sagen, dass die Menschen merken: Es ist dringend. Denn *jetzt* ist das Himmelreich nahe. *Jetzt* soll sich jeder fragen, was diese Botschaft für ihn persönlich bedeutet. *Jetzt, heute* – nicht erst morgen oder übermorgen!

Dieser Auftrag gilt bis heute. Kürzer lässt sich die Aufgabe der Kirche, der Gemeinde, nicht zusammenfassen. Dies sollen wir sagen.

Jeden Sonntag trifft sich die Gemeinde zum Gottesdienst, die Kinder zum Kindergottesdienst. Alle bringen vor Gott, was sie erfreut und was sie belastet. Und sie werden gestärkt mit der Zusage: Das Himmelreich ist nahe. Lassen Eltern ihr Kind taufen, sind sie voller Freude, aber auch besorgt, ob es seinen Weg behütet gehen wird. Das Himmelreich ist nahe.

Andacht



Grafik: Layer-Stahl

Unter der Woche, in der Krabbelgruppe, bei den Konfirmandentreffen können Kinder und Jugendliche im Lichte dieser Botschaft lernen, dass sich Vertrauen lohnt. Denn das Himmelreich ist nahe. Bei Geburtstagen, am Krankenbett – der Besuchsdienst darf sagen: Das Himmelreich ist nahe. Treffen sich Menschen zum Singen, zu geselligen Veranstaltungen, das Presbyterium zum Regeln der Gemeindeangelegenheiten – bei allem geht es letztlich um diese göttliche Botschaft: Das Himmelreich ist nahe. Wo Menschen in Not sind oder nach belastenden Erlebnissen: Wir dürfen trösten und stärken mit dieser Zusage: Das Himmelreich ist nahe. Und an den Gräbern sollen wir nicht nur wertschätzend von den Verstorbenen sprechen, sondern in alle Trauer um sie hin-

ein diese Botschaft ausrichten: Das Himmelreich ist nahe!

Aber: Sie muss immer wieder *verkündet* werden, weil sie unser Wissen, unsere Vernunft weit übersteigt. Und wie zur Zeit Jesu passt sie nicht in diese Welt. Weder passt sie zu unserem Streben nach Glück und Wohlstand, noch zu den düsteren Aussichten der sich selbst um ihre Existenzgrundlage bringenden Menschheit. Weder können wir das Himmelreich auf Erden schaffen, noch folgt das Himmelreich auf die von Menschen verursachte Erderwärmung.

Was aber ist das Himmelreich? Viele kennen die Redewendung: „Des Menschen Wille ist sein Himmelreich“. Sie besagt, dass wir oft erst dann zufrieden sind, wenn es nach *unserem* Willen geht, gleichgültig, ob das Ergebnis gut oder schlecht ist. Deshalb gibt es auch die Ergänzung „...und wird oft sein Hölle“. Dagegen erzählt Jesus Gleichnisse („Das Himmelreich ist wie...“), in denen es um Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Vergebung und Liebe geht. Und er lehrte zu beten: Vater unser im Himmel, geheiligt werde *dein* Name, dein Reich komme, *dein* Wille geschehe!

Offenbar ist das der Weg, den wir gehen sollen: weg von einer Welt-sicht, in deren Mittelpunkt ich sel-

ber stehe, weg vom ständigen Kreisen um sich selbst, hin zu einem weiten, offenen Horizont, in dem wir erkennen, dass wir verbunden sind mit allen Menschen, mit unserer Mitwelt, mit der und von der wir leben. Weg von Habgier und Egoismus hin zur Verantwortung füreinander und für diesen Planeten.

Wir feiern wieder das Pfingstfest, bei dem die ersten Christen erfüllt wurden vom Heiligen Geist. Es erinnert uns daran, dass wir uns immer wieder darauf besinnen sollten, wes Geistes Kind wir sind und wie wir nach *Gottes Willen* miteinander leben können. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass uns alles gegeben wird, was wir dazu brauchen. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim.1,7)

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfr. Stephan Oberlinger.



Neues aus dem Pfarrbüro

Termine des Presbyteriums

Sitzungen des Presbyteriums sind im Allgemeinen öffentlich, deshalb sind interessierte Gemeindeglieder eingeladen, daran teilzunehmen.

Die nächsten Sitzungen finden am
4. Juni, 13. August und 17. September 2019, jeweils um 20:00 Uhr,
im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, statt.



Krankenpflegeverein Lachen-Speyerdorf e. V.

Der Vorstand des Krankenpflegevereins Lachen-Speyerdorf e. V.
lädt ein zur jährlichen Mitgliederversammlung
am Dienstag, 2. Juli 2019 um 18:00 Uhr
im prot. Gemeindesaal, Pestalozzistr. 14.
Eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunkts Neustadt-Maikammer
wird zu Gast sein,
ihre Arbeit vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Pfr. St. Oberlinger
Pfr. Stephan Oberlinger, Vorsitzender

Konfirmationen 2020

Die Konfirmationen 2020 finden am 19. April in Speyerdorf
und am 3. Mai in Lachen statt.

Konfirmationen 2021

Die Konfirmationen 2021 finden am 11. April in Speyerdorf und am 18. April in Lachen statt.



Foto: Nahler

Urlaub Pfarrer Oberlinger

Pfarrer Oberlinger ist vom
8. bis 29. Juli in Urlaub.

Vertretung: 8.- 20.7. Diakon Knoll,
21.-29.7. Pfr. Mandelbaum

Das Gemeindebüro ist in dieser Zeit
zu den üblichen Öffnungszeiten
besetzt (siehe Seite 39).

Christine Bühler-Blauth leitet Gottesdienste

Lachen-Speyerdorf, Kirche Heilig Kreuz, 19. Mai 2019

Vor der Gemeinde steht eine verheiratete Frau, predigt, teilt die Sakramente aus - unaufgeregt, würdevoll, eigentlich nichts Neues für Protestanten. Wir kennen das schon lange von Prädikantinnen, Gemeindediakoninnen, Pfarrerrinnen und Lektorinnen. Bloß: es ist eine katholische Frau, in der katholischen Kirche Heilig Kreuz, wo man eigentlich nicht erwartet, dass eine Frau als Laie diesen Dienst verrichtet.

Seit Inkraftsetzung von „Gemeindepastoral 2015“, dem neuen Seelsorgekonzept für das Bistum Speyer, hat Christine Bühler-Blauth als erste in der Pfarrei Heilig Geist eine Ausbildung zur Gottesdienstleiterin absolviert. Als solche gestaltet sie künftig nach Absprache mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam Gottesdienste. Aus der Not des Priestermangels geboren, soll diese Liturgieform keine Notlösung sein, sondern eine zeitgemäße Form der Beteiligung von Frauen an der Leitung von Gottesdiensten.

Lieselotte Sunder-Platzmann

Einladung zur Gemeindeversammlung



Fotos: Privat

„Wo ist denn hier die Toilette?“ Das fragen mich oft Kinder und Jugendliche im Gemeindesaal in der Pestalozzistraße. Etwas irritiert kommen sie dann zurück. Denn eine solche Toilette haben sie noch nie gesehen: ein dunkler, enger Raum, für alle eine Schüssel, mehr Notbehelf denn eine sanitäre An-

lage. Aber das hielt man früher für ausreichend.

„Wo ist denn hier der Eingang ins Pfarrbüro“, fragen mich manchmal Leute auf dem Hof und kommen nicht auf die Idee, dass sie dazu ins Wohnhaus des Pfarrers gehen müssen. So war das aber damals, in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

Unser Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen und wurde nur einmal, vor 12 Jahren, innen ein bisschen renoviert, weil die Wände und der Teppichboden nicht mehr zumutbar waren. Aber schon damals war klar: Das reicht nicht, zumal unser zweites Gemeindehaus, der „Alte Kindergarten“, für die Gemeinde auch viel zu klein ist. Denn wir brauchen Platz für Gottesdienste mit Kindern, für Gruppen und Kreise, Vorträge, Andachten, Besprechungen, Chorproben, Kinderstunden, Unterrichte.

Deshalb planen wir einen Neubau mit Erweiterung, der den Anforderungen der Gemeinde gerecht wird. Darüber wollen wir, das Presbyterium, mit Ihnen sprechen bei einer Versammlung am Montag, 24. Juni, um 19:30 Uhr in der Pestalozzistraße 14. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrer Oberlinger



Reiselust?

Unter dem Namen „Über die Grenzen von Lachen-Speyerdorf“ werden von unserer Kirchengemeinde Tagesausflugsfahrten mit dem Bus für ältere Mitbürger angeboten.

2019 finden die Ausflüge voraussichtlich an folgenden Terminen statt: 5.6., 10.7., 14.8., 11.9. und 9.10.

Die Ziele werden kurzfristig bestimmt. Der Fahrpreis beträgt jeweils 16 Euro. Die Abfahrt erfolgt immer um 09:30 Uhr an den bekannten Bushaltestellen in unserem Ort. Um 18:00 Uhr sind wir in der Regel wieder zurück. Das Organisationsteam freut sich über Ihre Anmeldung. Bitte bis eine Woche vor der Fahrt bei einer der folgenden Personen anrufen. Diese können Ihnen weitere Auskünfte erteilen.

Friedhilde Öhl, Tel. 43 11

Ulrike Bohrmann, Tel. 41 68

Margarete Schneider, Tel. 43 60

Sonja Mechtersheimer, Tel. 23 90

Ingrid Faath, Tel. 33 74

Grafik: Layer-Stahl



Fröhlicher Herbst - Seniorenkaffee

Das Seniorentreffen „Fröhlicher Herbst“ findet immer am vierten Mittwoch eines jeden Monats in der „Alten Turnhalle“ um 14:00 Uhr statt.

Die nächsten Termine: **26. Juni, 29. August, 25. September 2019.** Im Juli sind Ferien.

Elke Selig und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Herzliche Einladung!

Elke Selig - Tel.-Nr. (06321) 1 20 54 wünscht sich außerdem Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des Kaffeetreffs. Gerne gesehen sind zum Beispiel kräftige Männer, die die Tische und Stühle rücken können.

„Macht euch die Erde untertan“

Seminar und Gottesdienst der Konfirmanden 2019

„Wussten Sie, dass ein Zigarettenstummel 40 Liter Trinkwasser verschmutzt und dass die größte Müllinsel in den Ozeanen fast 5 Mal so groß wie Deutschland ist?“ Mit diesen und ähnlichen Fakten überraschte die Konfirmandengruppe bei ihrem Prüfungsgottesdienst wohl manchen aus der Gemeinde. Zuvor hatten sich die Jugendlichen ein ganzes Wochenende lang in Speyer mit dem von Menschen gemachten Klimawandel und den Forderungen der Bewegung „Fridays for future“ auseinandergesetzt.



Um zu erfahren, wie denn Erwachsene auf die Forderung der Jugendlichen, jetzt endlich die wissenschaftlichen Fakten ernst zu nehmen, reagieren, befragten sie Passanten.

Aus den gegebenen Antworten haben sie erfahren, dass zwar das Bewusstsein für den Zusammenhang Lebensstil – Mitweltzerstörung zunimmt. Gleichzeitig mussten sie zur Kenntnis nehmen, dass die Trägheit und Ignoranz der Erwachsenen zu groß sind, als dass spürbare Veränderungen zu erwarten sind.

Kopfschütteln verursachte bei den Jugendlichen auch die Information, dass nicht nur die Folgen des Klimawandels bereits seit 50 Jahren bekannt sind, sondern auch die Erkenntnis, dass die politischen Konsequenzen bei weitem nicht ausreichen.

In einer Bibelarbeit über den ersten Schöpfungsbericht lernten die Jugendlichen, wie schon die Vorstellung von der Erschaffung des Menschen zum Ebenbild Gottes sein verantwortliches Verhältnis zur Schöpfung begründet. Schon der Verfasser dieses alten Textes (1. Mose 1) hatte verstanden, dass

der Mensch nicht nur *Teil* der Schöpfung ist, sondern dass sich die Menschen auch um die Erde kümmern sollen.

Dazu gehört auch, dass er das ökologische Gleichgewicht innerhalb der Schöpfung erhalten muss, soweit es in seiner Macht steht.

Doch offenbar bringen weder die Vernunft noch die wissenschaftlichen Fakten die Erwachsenen dazu, sich ihrer Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen zu stellen.

„Hat das damit zu tun, dass die Menschen nicht mehr oder zu wenig an Gott glauben“, fragten sich die Jugendlichen. In der Tat lebt der moderne Mensch tendenziell gottlos und ist offenbar noch nicht bereit, sich so zu verhalten, dass die Schädigungen seiner Mitwelt zurückgefahren und ganz eingestellt werden.

Und wer hat die Macht, hier noch das Schlimmste zu verhindern? Manche vertraten die Ansicht, es bedürfe einer internationalen Anstrengung zur Rettung des Planeten. Andere sahen die Verantwortung bei jedem einzelnen, weil nur dann, wenn jeder erkennt, dass es auf seinen noch so kleinen Beitrag ankommt, sich etwas bewegen lässt. Die Politik, so die Überzeugung der Gruppe, ist viel zu sehr von anderen Interessen, besonders

von der Macht des Geldes und dem eigenen Machterhalt, bestimmt.

Es gab aber auch Vorschläge, was jeder selbst beitragen kann. Sie reichten von „mit dem Rad zum Einkaufen fahren“ über „kleine Strecken öfters mal zu Fuß gehen“ bis hin zum „Verreisen mit dem Zug“. Oder: möglichst auf Plastiktüten verzichten, beim Einkauf auf die Herkunft der Waren achten, möglichst wenig Wurst und Fleisch konsumieren. Dieser Konfirmandenjahrgang hat gezeigt: Es wäre viel mehr Klimaschutz möglich, wenn ein breites Umdenken einsetzen würde – bei allen. Denn die Zukunft aller Menschen steht auf dem Spiel.

Pfr. Oberlinger



Fotos: Privat



Die Konfirmanden aus Lachen:

Vorne: Jason Oberste-Steinhorst, Tessa Ebert, Emily Lehr, Tabea Uhl, Mitte: Madita Kuhn, Hanna Grabbe, Hinten: Jeremy Lehr, Edgar Anders, Julian Klein und Ben Lehnert.

Foto: C. Ebert



Die Speyerdorfer Konfirmanden:

Vorne: Frederik Probst, Lena Krumrey, hinten: Ann-Kathrin Fritz und Jacob Müller.

Foto: L. Höchel

Kerwe-Gottesdienst auf dem Autoscooter

Es war wieder soweit: Die erste Kerwe mit dem schon traditionellen Gottesdienst auf dem Autoscooter. Trotz recht kühler Temperatur und wolkenverhangenem – sprich regenversprechendem – Himmel waren wieder zahlreiche Besucher gekommen, einige auch zum wiederholten Mal von auswärts. Alle Autos und Bänke waren restlos besetzt.

Der Musikverein ersetzte mit seinen Melodien auch wieder sehr gekonnt die Orgel.

Pfarrer Oberlinger predigte über den „Ungläubigen Thomas“. Der glaubte den anderen Jüngern nicht, dass Jesus auferstanden sei, sondern sagte: „Erst muss ich seine von den Nägeln durchbohrten Hände sehen; muss ich meinen Finger in die Wunden und meine Hand in seine durchbohrte Seite legen. Vorher glaube ich nicht, dass euch Jesus begegnet ist.“

Um der Gemeinde zu demonstrieren, dass Glauben mehr sein kann als Wissen, hatte Pfarrer Oberlinger eine Idee. Er stellte in den Raum: Was wäre, wenn jetzt, während des Gottesdienstes, unser Ortsvorsteher Schick ihn, Pfarrer Oberlinger, mit einem Scooter durch die Gemeinde fahren würde? Er fragt Herrn Högerle, den Eigentümer, ob dies möglich wäre. Die-

ser übergab wie selbstverständlich den Schlüssel an Herrn Schick. Beide stiegen in einen Scooter und Herr Schick chauffierte Pfarrer Oberlinger mehrmals hin und her, unter großem Applaus der Gemeinde.

Das Fazit: Mancher mochte anfangs vielleicht nicht glauben, was er sah, obwohl er wusste, was da passiert. Aber alle konnten diesen Zweifel überwinden und dann



Foto: T. Walther

auch wissen, was sie im Stillen schon glaubten: dass es eine gute Idee war, vom Autoscooter aus zu predigen.

Bei einem kleinen anschließenden Sektempfang vor der Kirche mit netten Gesprächen konnte der Vormittag ausklingen. Allen Helfern und Mitgestaltern an diesem Gottesdienst sei nochmals gedankt! !
Sigrid Rogsch

10 JAHRE BETREUUNGSGRUPPE

Am Mittwoch, dem 15. Mai, schauten Schwester Dora Bein und ihre engagierten Mitarbeiterinnen mit Besuchern und Gästen in festlicher Runde auf ein Jahrzehnt mit wertvollen Erfahrungen zurück. Der Nachmittag begann im alten Kindergarten – wie üblich – mit dem freudigen Begrüßungslied „Schön, dass Du da bist...“. Denn Aufmerksamkeit und Wertschätzung sollten die Bürgerinnen und Bürger aus Lachen-Speyerdorf erfahren, die mit starken Einschränkungen zuhause leben, von ihren Angehörigen betreut werden und sich einmal in der Woche, am Mittwochnachmittag von 14:00 bis

17:00 Uhr, in den Alten Kindergarten einladen lassen. Als vor gut zehn Jahren das Netzwerk Hilfe gegründet wurde, da überlegten Vertreter aus den vier ortsansässigen christlichen Gemeinden, wie mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein niederschwelliges Angebot der Hilfe für Kinder und Jugendliche und auch alte Menschen verwirklicht werden könnte. Schwester Dora Bein gab den Impuls, eine Betreuungsgruppe zu gründen, in der Menschen mit Behinderungen in jeder Woche einmal am Nachmittag drei Stunden qualifiziert und liebevoll begleitet werden. „Wenn sich drei Personen melden, dann fangen wir an“, so erzählte sie. In ihrem Rückblick zitierte sie die Tageslosung aus der Bibel für den 2. Mai 2009: „Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren“ (3. Mose 19 Vers 32). Damit war das Leitmotiv, die Wertschätzung, deutlich angesagt.

Wie sah das konkret aus?

10 Jahre lang fanden insgesamt 480 Begegnungsnachmittage statt.



Ein Team von sechs bis 10 Frauen kam vorher und richtete den Saal her, deckte die Tische, sorgte für Blumenschmuck, kochte Kaffee und Tee und empfing die durchschnittlich 10 bis 12 Gäste, die von ihren Angehörigen in der Regel gebracht und später wieder abgeholt wurden.

Jeder Nachmittag wurde in einer Teambesprechung vorbereitet, denn Geburtstage wollen gefeiert werden und verschiedene Feste gestaltet sein. Gern werden bekannte Volks- und Kirchenlieder gesungen, welche das Gedächtnis aktivieren. Viel Zeit nimmt anschließend das gemeinsame Kaffeetrinken ein, wofür die Mitarbeiterinnen immer wieder leckere Kuchen backen. Was natürlich nicht fehlen darf, ist das gemeinsame Plaudern und ausreichend Zeit für Spiele wie: *Mühle, Dame oder Mensch ärger dich nicht*. Referenten kamen dazu und ab und zu hielten Pfarrer Stephan Oberlinger eine Andacht oder eine Abendmahlsfeier in der Kirche und Pastor Helmut Fröhlich eine biblische Besinnung. Verschiedene Musikanten bereicherten immer wieder die Programme. Wenn zum Beispiel Wilfried Quell mit seinem Akkordeon musizierte und mit Günter Freytag Lieder vortrug, dann konnten alle freudig mitsingen.

Sehr eindrücklich war bei dieser besonderen Feier am 15. Mai das Gedenken an die verstorbenen Besucher. Eine Mitarbeiterin erinnerte jeweils namentlich an die einzelnen und zündete für sie eine Kerze an.

Pfarrer Oberlinger übergab während seiner Andacht jedem Anwesenden eine Karte mit der Aufschrift: *Vergiss es nie...* Er sprach



Fotos: Privat

als Vorsitzender des Krankenpflegevereins ein großes Dankeschön aus für allen Einsatz, der dafür nötig war und der bei Gott seinen Wert behält. Denn wir sind Gottes Kinder. Diese über-persönliche Wertschätzung verleiht uns allen eine besondere Würde.

Mit frohen Liedern fand der festliche Nachmittag seinen Abschluss, - das verbindliche *Dasein für andere* wird am kommenden Mittwoch fortgesetzt.

Helmut Fröhlich

Gottesdienste im Seniorenheim "Haardtblick" Lachen-Speyerdorf

Die katholische und die protestantische Kirchengemeinde bieten im Seniorenheim Haardtblick im Wechsel Gottesdienste an. Wir veröffentlichen hier die Termine der nächsten drei Monate für alle,

die mit ihren Angehörigen an diesen Gottesdiensten teilnehmen wollen.

Die Gottesdienste finden um 15:15 Uhr in der Hauskapelle statt.

Der Plan für die nächsten drei Monate:

<i>Pfingstsonntag, 9. Juni</i>	Wort-Gottes-Feier (katholisch)
<i>Mittwoch, 26. Juni</i>	Evangelischer Gottesdienst
<i>Mittwoch, 10. Juli</i>	Heilige Messe (katholisch)
<i>Mittwoch, 24. Juli</i>	Evangelischer Gottesdienst
<i>Mittwoch, 7. August</i>	Wort-Gottes-Feier (katholisch)
<i>Mittwoch, 21. August</i>	Evangelischer Gottesdienst
<i>Mittwoch, 4. September</i>	Heilige Messe (katholisch)

Ansprechpartner für die Gottesdienste und in seelsorglichen Belangen:

Evangelisch: Diakon Joachim Knoll, Tel.: (06324) 5 93 00 24,
Joachim.Knoll@evkirchepfalz.de
Pfarrer Stephan Oberlinger, Tel.: (06327) 97 69 09,
pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Katholisch: Pfarrer Michael Paul, Tel.: (06327) 57 49
pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de
Diakon Johannes Hellenbrand, Tel.: (06327) 16 96
johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de

Kinder- und Jugendarbeit

Ein kleiner Rückblick auf die letzten Gruppenstunden

Unser Thema im März war nochmals die Jahreslosung: „**Suche Frieden und jage ihm nach**“.

Dieses Mal hörten wir nicht nur Geschichten von Friedensboten aus der Bibel, sondern auch von kleinen und großen Helden in Kinderbüchern.

Die kleineren (3-6 J.) hörten die Geschichte von „Mats und den Streifenmäusen“. Die Geschichte ist in zwei „Buch-Enden“ – ein

Gutes und ein Böses – unterteilt. Die „Buch-Enden“ stehen in Verbindung zu dem Verhalten der Mäuse, schließlich kann unser Verhalten im echten Leben auch einen Streit herbeiführen. Bei den größeren (7-12 J.) erzählten wir die Geschichte von Lotta, die an einem Morgen mit furchtbar schlechter Laune aufwacht, die ihre Mutter zum Verzweifeln bringt. Die beiden streiten an diesem Morgen ziemlich ausgiebig, doch am Ende vertragen Sie sich wieder und finden einen Kompromiss.

In den beiden Gruppenstunden sprachen wir viel über Konflikte und wie sie entstehen, aber auch wie man diese vermeiden kann oder wie wir alle ganz aktiv etwas zum Frieden beisteuern können! Dann bereiteten wir uns auf *den Familiengottesdienst am 24. März vor*, den wir zusammen mit dem Kindergottesdienst gestalteten! Hierfür bastelten wir Plakate, die dem diesjährigen Layout für die Jahreslosung sehr ähnlich sehen sollten und übten zusammen den Refrain von dem Lied „Komm wir zieh'n in den Frieden“ von Udo Lindenberg. *Dies führten wir auch in der Lachener Kirche auf!*



EGAL OB GROSS ODER KLEIN, WIR KÖNNEN ALLE MUTIG SEIN!

Jeder von uns kennt Situationen, in denen wir schon einmal Mut aufbringen mussten, auch in der Bibel gibt es Geschichten über das „MUTIG“ sein. Der junge David beispielsweise bewies seinen Mut und kämpft gegen Goliath, auch Jesus zeigte Mut und opferte sich für uns, so feiern wir auch seine Wiederauferstehung an Ostern.

Auch unser Thema im April war Mut!

Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Kinder, die an diesem Tag während der Gruppenstunden mit uns die biblischen Geschichten anhörten, die Mut-Steine bastelten und uns von ihren mutigen Erlebnissen erzählten.

Schaut selbst!

Im Mai sprachen wir über die Vielfalt, die uns Menschen ausmacht. Unser Thema war der „Turmbau zu Babel“. Nach der Sintflut sprachen alle Menschen die gleiche Sprache und sie wollten einen Turm erbauen, der bis in den Himmel reichte. Sie bemerkten, dass sie alle zusammen stark und mächtig waren. So glaubten einige nicht mehr an Gott. Gott gefiel dies gar nicht und er bestrafte die Menschen, indem er ihnen die gemeinsame Sprache nahm und



Alle Fotos: L. Höchel

ihnen verschiedene Sprachen gab. So konnten die Menschen nicht mehr miteinander sprechen und der Bau des Turms konnte nicht beendet werden, da irgendwann jeder seines Weges ging.

Zusammen mit den Kindern stellen wir fest, dass die Bestrafung auch ein Geschenk für uns Menschen war, denn so entstanden die vielen verschiedenen Länder und Sprachen, die wir heute kennen. Die Kinder durften an diesem Tag verschiedene Gruppenspiele meistern, die Schwierigkeit bestand darin, dass sie sich bei manchen Spielen nur pantomimisch verständigen durften und so stellten wir zwei Tatsachen fest:

Jeder Mensch ist individuell und das ist auch gut so!

UND

Eine gute Kommunikation zwischen Menschen ist genauso wichtig!

Laura Höchel

Ein tolles Miteinander

10 Jahre Jugendfeuerwehr Lachen-Speyerdorf

„Sei gepriesen für Helme und für Jacken; sei gepriesen für Hämmer und für Hacken...“ So sang die Gemeinde nach der Melodie von „Laudato si“ (EG 515) beim ökumenischen Gottesdienst anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Lachen-Speyerdorf am Sonntag, den 26. Mai. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich viele Freunde der Jugendfeuerwehr und ihre Familien vor der Kulturhalle eingefunden. Dort wurde den ganzen Tag über ein fröhliches und vielseitiges Fest gefeiert. Eröffnet hatte das Jubiläum ein Festakt am Samstag zuvor, bei dem viele Verantwortliche für das

Feuerwehrwesen bis hin zu Staatssekretär Randolf Stich geladen waren. Oberbürgermeister Marc Weigel dankte dem Leiter der Jugendfeuerwehr, Sascha Schanzbächer, der nach 10 Jahren die Verantwortung für die Kinder an Pascal Kihl weitergab.

Auf Wunsch der Jugendlichen wurde auch der ökumenische Gottesdienst mit ihrer Beteiligung vorbereitet. Pfr. Stephan Oberlinger interviewte drei Aktive, wobei die Gemeinde erfuhr, dass es vor allem die gute Kameradschaft und die gemeinsamen Übungen sind, die zum Mitmachen motivieren. Diakon Markus Fleischer leitete eine Aktion an, bei der Wünsche, Anregungen und Eigenschaften der Wehr auf bunte Papierstreifen notiert und anschließend fünf jungen Feuerwehrleuten an die Uniform geheftet wurden (siehe Foto). Viel Anerkennung war da zu lesen, oft der Wunsch nach Schutz und Unversehrtheit im Einsatz – und dann vor allem die Aufforderung, zusammen zu halten, den Teamgeist zu stärken und füreinander, wie auch eben für Menschen in Not, da zu sein.

Es war erstaunlich: Durch die Selbstverständlichkeit und die Be-





geisterung, mit der die Jugendfeuerwehr zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr an diesem Tag für ihre Sache warben, spannendes technisches Gerät für den Ernstfall aus Geschichte und Gegenwart gezeigt wurde, bei Mitmachaktionen jeder selber mal Hand anlegen konnte an Schläuche und Leitern – dadurch war die Hilfsbereitschaft als alle verbindende Tugend geradezu mit Händen zu greifen. Die Rede von der großen Feuerwehrfamilie, die in der Not bereitsteht, wirkte bei diesem Fest authentisch. Das entspricht auch der Platzierung der Feuerwehr auf Platz eins des aktuellen Gemeinwohl-Atlas, der im Mai veröffentlicht wurde.

Man fragt sich, warum es in unsere Gesellschaft so viele Klagen über soziale Kälte und fehlende Hilfsbereitschaft gibt. Offenbar kann es gelingen, die Jugend davon zu überzeugen, dass es wertvoll ist und Spaß macht, sich für andere einzusetzen.

Wir, die Prot. Kirchengemeinde, haben auch zum Jubiläum gratuliert – nicht nur als Nachbar, sondern auch, weil es eine innere Nähe zur Freiwilligen Feuerwehr gibt. Zum Jubiläum wünschen wir: „Mögen alle wütenden Feuer gelöscht werden, möge aber das Feuer der Begeisterung im Herzen immer lodern.“

Pfarrer Oberlinger

Jugendfahrt in die West-Ukraine

Die protestantische Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf plant für die Herbstferien eine Jugendbegegnungsfahrt in die Westukraine.

Am 29. September soll die Fahrt in unsere Partnergemeinde Mukatschewo beginnen. Seit über 25 Jahren pflegt der Arbeitskreis Ukraine-Pfalz den Kontakt dorthin mit Stipendien für Germanistikstudenten aus ukrainischen Universitäten und humanitären Transporten. Mukatschewo liegt in Transkarpatien, etwa 40 km hinter der ungarischen Grenze und ist

mehr als 1.500 km von der Konfliktzone im Osten der Ukraine entfernt.

Wir werden natürlich die Karpaten mit ihrer beeindruckenden Natur erleben, aber auch verschiedene Einrichtungen besuchen, wie den deutschen Kulturverein und die „Deutsche Jugend Transkarpatiens“. Ziele können außerdem sein: die Universität Uzhgorod, von der jährlich zwei Germanistikstudierende für ein Gastsemester nach Landau eingeladen werden, eine Schule mit deutschsprachigem Unterricht, eine Organisation, die

Alle Fotos: C. Hofsäss



In den Karpaten



Burg Palanok

Deutschkurse für die deutschsprachige Minderheit anbietet, ein Fernsehstudio, ein Kinderheim und kirchliche Einrichtungen.

Natürlich gehen wir auch auf die Interessen der mitfahrenden Jugendlichen ein.

Sehr sehenswert ist auch die Stadt Lemberg (Lviv), die „Perle Galiziens“, für die wir uns zwei Tage Zeit nehmen wollen. Im Februar war Marta Pihan aus Lemberg zu Gast in Lachen-Speyerdorf und besuchte die zehnte Klasse der Siebenpfeiffer-Realschule Plus in Haßloch, um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Sie freut sich schon jetzt, uns im Herbst ihre Stadt zu zeigen.

Die Kosten für diese zehntägige Fahrt belaufen sich auf etwa 500 Euro pro Person. Allerdings erwarten wir noch Zuschüsse, um

die Reise günstiger anbieten zu können.

Selbstverständlich können sich auch Familien anmelden.

Ansprechpartner sind
Pfarrer Stephan Oberlinger
(06327/976909)
und Carsten Hofsäß
(06327/960976).



Natur pur.

Das Sanatorium Karpati



„Faszination Tango“ mit



Am **Samstag, 17. August, 20 Uhr** findet in der **Alten Winzinger Kirche** ein Benefiz-Konzert mit dem Akkordeonensemble „TastaRtur“ zu Gunsten der Tagesbegegnung Lichtblick statt.

Wenn man eine gemeinsame Wurzel hat, kann daraus etwas wachsen.

Was in der Kindheit in einem großen Akkordeon-Orchester begann, wurde im Jahre 2004 mit der Gründung des Akkordeon-Ensembles fortgesetzt.

Zunächst stand die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Doch schon bald kam der Wunsch, die Bandbreite des Akkordeons in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Konzerte in Kirchen, Umrahmungen von Vernissagen und Empfängen, Benefizveranstaltungen usw. folgten.

Das Akkordeon gehört zu den vielseitigsten Instrumenten der Welt und ist heute in nahezu allen Musikstilen vertreten.

Es ist das Anliegen der zur Zeit 6-köpfigen Gruppe, den Zuhörern diese Vielfalt näher zu bringen.

Ihr neues Programm steht ganz im Zeichen „Faszination Tango“

Die Gruppe schreibt: „Unternehmen Sie eine Zeitreise von der Entstehung des Tangos 1875 bis zum zeitgenössischen Tango, der konzertanten Kunstform des „Tango Nuevo“.

Ensemblebesetzung:

Hilde Haffa, Silvia Helbach, Christel Laffay, Karl-Heinz Hey, Thomas Zapp und Bernd Benker

Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden zu Gunsten der Tagesbegegnung Lichtblick werden gerne entgegen genommen.

Auch der Erlös des Pausenanschanks kommt dem Lichtblick zu Gute.

Lichtblick dankt dem Förderverein „Alte Winzinger Kirche“ ganz herzlich für die großartige Unterstützung.

Der Erlös ist zu Gunsten der Tagesbegegnungsstätte

Lichtblick

Eine Überlieferin:
**Elisabeth Hetterich –
langjährige
Beauftragte für
Kindergottesdienst**



Foto: Frank Schuster

*Ein Beitrag
von Pfr. Frank Schuster
Martin-Luther-Kirche*

Vor gut 30 Jahren spürte Elisabeth Hetterich, eigentlich gelernte Arzthelferin, dazu Mutter von zwei Töchtern, den Entschluss wachsen, sich für die Weitergabe biblischer Geschichten an Kinder engagieren zu wollen. Heraus kamen bisher 30 Jahre Engagement für die Kindergottesdienstarbeit im Kirchenbezirk Neustadt, davon 18 Jahre als Beauftragte für Kindergottesdienst, zusammen mit Sigg Jung. Vor einem Jahr gab sie

dieses Amt ab; eine Nachfolgerin ist noch nicht gefunden.

Alles begann in der Kinder- und Jugendzeit auf der Haardt als ehrenamtliche Helferin im Gottesdienst und später Jungschar-Leiterin. Mittlerweile in Hambach gelandet, war und ist Elisabeth Hetterich wöchentlich sonntagsmorgens im Kindergottesdienst anzutreffen. Ein anderer Wochentag käme für sie zur Feier eines Kindergottesdienstes auch nicht in Frage, dafür ist er ihr zu wichtig und als Kulturgut erhaltenswert geworden. Nach intensiver Aufbauarbeit kamen schließlich 35-40 Kinder zusammen. Die demographische Entwicklung im Ortsteil ließ die regelmäßige Kinderzahl auf derzeit 10-15 Kinder schrumpfen.

Um sich selbst und andere pädagogisch und theologisch auf dem neuesten Stand zu halten, besuchte sie regelmäßig Fortbildungen beim Pfarramt für Kindergottesdienst in Kaiserslautern bei Pfarrer Heinz Scheuermann und später bei Pfar-

rerin Urd Rust und im Religionspädagogischen Zentrum Neustadt bei Pfarrer Michael Landgraf. Daneben standen ihr anfänglich auch Dekanatsjugendreferent Elmar Schrader und Gemeindediakon Siggi Jung zur Seite.

Einmal pro Woche bereitet ein Team unter ihrer Leitung, für welches konfirmierte Jugendliche gewonnen und eingearbeitet werden, den KiGoDi vor. Daneben sind Elisabeth Hetterich auch Familiengottesdienste, Kontakt zum Paulus-Kindergarten und Paul-Gerhardt-Haus, Lesenacht, Ausflüge und Freizeiten mit den Kindern wichtig.

In ihrer Funktion als Beauftragte für Kindergottesdienst beriet sie

auch diverse Gemeinden im Kirchenbezirk, wenn es KiGoDi-Arbeit aufzubauen oder zu verändern galt.

Für die kommende Zeit bleibt es ihr ein wichtiges Anliegen, Kindern die gute Nachricht von der Liebe Gottes weiterzusagen, biblische Geschichten an die nächsten Generationen zu überliefern und bei ihnen jenes Gottvertrauen wachsen zu lassen, ohne das Elisabeth Hetterich nach eigener Aussage ihr Ehrenamt über all die Jahre nicht hätte stemmen können.

Elisabeth Hetterich

Schillerstr. 32, 67434 Neustadt
Tel.: 06321 / 81489

ZDF-Live

Gottesdienst aus Neustadt

Am 18. August 2019 – mit Michael Landgraf, Dr. Nicole Schatull, Simon Reichert und Neustadter Schülerinnen und Schülern
Live-Gottesdienst aus der Stiftskirche am 18. August 2019, 9:30 bis 10:15 Uhr

Zum ersten Mal seit fünf Jahren wird ein ZDF-Live-Gottesdienst

aus der Pfalz ausgestrahlt. Anlass ist der Schuljahresbeginn in Rheinland-Pfalz und in anderen Bundesländern.

In diesem Gottesdienst sollen Schülerinnen und Schüler die Hauptrolle spielen. Daher waren in der Vorbereitung alle Gymnasien in Neustadt durch die Pfarrer*innen im Schuldienst Dr. Nicole

Schatull (KRG), Heide-Inge Günther (Leibniz), Dorothea Herzer (Käthe-Kollwitz) und Reinhard Weber (Berufliches Gymnasium) eingebunden.

ZDF-Live-Gottesdienste sind immer Themengottesdienste. Der aus Neustadt wird sich um das Thema „Zukunft“ drehen. Was wird uns begegnen? Mit welchen Ratschlägen werden wir konfrontiert? Und was hilft letztlich weiter? Diesen Fragen werden wir uns mit den Schüler*innen stellen.

Aufzeichnungsgottesdienst mit Dekan Jung und Pfarrerin Leppla

Ein weiterer Gottesdienst wird am **Freitag den 16. August in der Stiftskirche** aufgezeichnet, den Dekan Armin Jung und Pfarrerin Anette Leppla gestalten werden. Thematisch geht es dabei um Fragen, die Kirche und Staat be-

treffen, und um die Initiative „Lichtblick“, die von der evangelischen Kirche in Neustadt mitgetragen wird. Daher kommt auch Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer zu Wort. Musikalischer Höhepunkt wird die Uraufführung einer Komposition von Gordon Kampe sein, die Studenten der Musikhochschule Stuttgart präsentieren. Dieser Gottesdienst wird im Fernsehen spätestens am 2. August 2020 ausgestrahlt werden, falls nicht zuvor ein Live-Gottesdienst ausfällt.

Suche nach Mitarbeiter*innen

Für die Versorgung des ZDF-Teams vor Ort werden noch Mitarbeiter*innen für die Zeit vom 14.-18. August gesucht. Ebenfalls benötigen wir rund 20 Mitwirkende, die am Telefon Menschen zur Verfügung stehen, die sich nach dem Gottesdienst melden und Fragen haben. Wer sich für diese Aufgaben interessiert, meldet sich bitte bei mir:

Michael Landgraf, Telefon: 06321-33559 oder per Mail: michael.landgraf@freenet.de

Probe für den ZDF-Live-Gottesdienst im März 2019

Foto: Michael Landgraf



Kinder- und Jugendarbeit

AKTUELLES

Liebe Familien,

Wir gehen in Sommerpause **und verabschieden uns für 2 Monate.**

Es finden im **Juni und Juli keine Gruppenstunden** statt!

Wir nehmen uns im Sommerzeit, um neue Ideen zu entwickeln und uns **auf neue Projekte vorzubereiten!**

Die nächste offizielle Gruppenstunde findet im September statt.

Wir danken Ihnen für die schöne Zeit, die wir mit Ihnen und Ihren Kindern bisher verbringen durften und für die gute Annahme der Gruppenstunden!



Bild: <http://www.clipartpanda.com>

Neue Projekte:

Wir bieten diesen Sommer in der letzten Ferienwoche **vom 6. bis 9. August** ein

Sommerferienprogramm für Kinder
an!

- SOMMERFERIENPROGRAMM -

„TIERISCH WAS LOS“ - auf der Arche Noah

6. - 9. August 2019

Die Kinder- und Jugendarbeit der protestantischen Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf lädt zu 4 Tagen Spiel und Spaß ein!

Anmeldung zu den Aktionstagen:

Anmeldung unter: laura-kiju@web.de

Bitte teilen sie mir bei der Anmeldung eventuelle Allergien ihres Kindes und ihre Handynummer für Notfälle mit!

Anmeldungszeitraum: 5. Juni – 26. Juni. 19

Tag 1:

Tierisches Bibel - Camp - Wir bauen uns unsere eigene kleine Arche!

Wir hören die Geschichte von Noah, seiner Arche und all den Tieren, wir werden lustige Spiele spielen und Basteln! Kommt vorbei!

Bitte mitbringen: Gute Laune und eine Trinkflasche

Wann & für wen? Am 6. 8. 2019

Kinder im Alter von 7 - 12 J. 10:00 – 12:00Uhr

Kinder im Alter von 3 – 6 J. 14:00 – 16:00Uhr

Wo: Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, 67435 Neustadt

Tag 2:

„Tierisch viel los“ - Dorfrallye mit Picknick und Spielplatzbesuch

Wir begeben uns auf eine „Safari“ durch Lachen-Speyerdorf!

Ich bin gespannt, welche Tiere wir auf unserer Rallye entdecken und welchen Rätseln wir uns stellen müssen!

Falls du eine Becherlupe hast, bring sie gerne mit!

Ende der Dorfrallye ist am Ringelspielplatz, hier gibt es noch eine Überraschung für die Kinder. **Bitte mitbringen:**

Einen Rucksack mit einem Snack und einer Trinkflasche, Sonnenschutz!

Wann & für wen? Am 7. 8. 2019 von 10:00 – 13:00 Uhr

Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren

Wo: Treffpunkt **10:00** im Gemeindesaal, danach laufen wir los.

Wir laufen ein Stück durchs Feld (bitte lange luftige Sachen anziehen – Zeckengefahr!). Treffpunkt zum Abholen: **13:00 am Ringelspielplatz.**

Kostenbeitrag: 1,00 €

Tag 3:
Tagesausflug zum Landauer Zoo!

(Achtung hier gibt es nur 15 freie Plätze!)

An diesem Tag werden wir den Zoo in Landau besuchen und viele exotische, aber auch bekannte Tiere sehen!

Wann & für wen? Am 8. 8. 2019
Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren

Wo: Hinweg: Treffpunkt: **Neustadt Bahnhof Süd um 9:00 Uhr,**
Rückweg: **Neustadt Bahnhof Süd um 15:45 Uhr.**

Bitte mitbringen: Einen Rucksack mit ausreichend Essen und Trinken (im Zoo mieten wir einen Bollerwagen, hier können die Rucksäcke abgelegt werden), wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Sitzmatte (für das Picknick).

Kostenbeitrag pro Kind:

Für Kinder die ein Mäxx-Ticket haben und für Kinder, die unter 6 Jahre alt sind, ist die Zug- und Busfahrt **kostenfrei!**

Beitrag Zoo pro Kind: 4,00 €

Beitrag Bus- und Zugfahrt: 4,00 € (falls wir eine günstigere Option buchen können, erhalten sie ein Teil des Geldes zurück).

Der Gesamtbetrag für den ganzen Tag sind somit 8,00€!

Tag 4:
Tierisch viel Spaß! - Wir bauen, basteln und malen an diesem Tag!

An diesem Tag werden wir kreativ, also bringt gute Laune und ein kreatives Köpfchen mit!

Wann & für wen? Am 9. 8. 2019
Kinder im Alter von 7 - 12 Jahre 10:00 – 12:00Uhr
Kinder im Alter von 3 – 6 Jahre 14:00 – 16:00Uhr

Bitte mitbringen: Gute Laune & eine Trinkflasche

Wo: im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, 67435 Neustadt

Wir freuen uns auf euch!
Laura Höchel





Pfingsten: Der Geburtstag der Kirche

Ein Sturm kommt auf. Es lodern Flammen, ein Geist erscheint. Was sich irgendwie gruselig anhört, soll vor etwa 2000 Jahren passiert sein. Das erzählt die Bibel.

Die Bibel ist das heilige Buch der Christen. Gläubige Menschen feiern dieses Geschehen an Pfingsten. Das Fest ist bei uns an zwei Feiertagen: an Pfingstsonntag und Pfingstmontag. Dann ist auch montags schulfrei. Einige Bundesländer haben sogar einige Tage Ferien.

Dieses Jahr ist Pfingsten am 8. und 9. Juni. Für Christen ist Pfingsten eines der wichtigsten Feste, neben Weihnachten und Ostern. Aber was wird eigentlich gefeiert?

In der Bibel steht: Nachdem Jesus Christus von den Toten auferstanden war, stieg er in den Himmel auf. Seine Anhänger, die Jünger, waren unglücklich. Sie kamen in einem Haus zusammen. Die Jünger wussten nicht, was sie ohne Jesus tun sollten. Doch dann geschah etwas Ungewöhnliches.

Ein Brausen kam vom Himmel - wie ein arger Sturm. Es erfüllte das ganze Haus. Die Jünger sahen etwas wie Feuer, das sich zerteilte. Auf jedem Jünger soll sich eine Flammenzunge niedergelassen haben. Daraufhin konnten die Männer plötzlich in fremden Sprachen sprechen und sich verstehen.

Die Bibel erzählt weiter: Der Heilige Geist habe die Männer erfüllt. Unter dem Heiligen Geist verstehen die Christen eine göttliche Kraft. So sprachgewandt konnten die Jünger nun allen Menschen von Gott, Jesus und seinen Taten erzählen. Sie überzeugten immer mehr Leute, auch Christen zu werden. Für viele Christen ist dieses Ereignis deswegen die Geburtsstunde der Kirche. Sie feiern an Pfingsten also den Geburtstag der Kirche.



Leckere Limo - selbst gemacht!

Der Sommer ist (fast) da, und besonders angenehm bei warmen Temperaturen ist ein kühles Erfrischungsgetränk. Limonade kannst du einfach selbst zubereiten. Sie schmeckt nicht nur, sie ist auch gesund - mit Vitaminen und ganz ohne künstliche Aromen und Konservierungsstoffe, die viele andere Limos enthalten. Und dazu auch noch preisgünstig, du kannst die Zutaten nämlich sogar selbst pflücken. Jetzt, wo alles blüht, findest du überall auf den Wiesen duftenden Holunder. Du kannst aber auch Zitronenmelisse oder Minze verwenden. Die süß-erfrischende Limo schmeckt besser als jedes fertige Getränk! Als kleine Besonderheit kannst du auch frische Erdbeeren oder Himbeeren dazugeben. Am besten setzt du das Ganze Abends in einem Krug oder einer Teekanne an und lässt es über Nacht stehen. Am nächsten Tag hast du eine leckere Limo.



Ausmalbild

Eine schöne Sommerzeit und viel Erholung in den Sommerferien

wünscht euch eure *Tanja Fröhlich*

Kirchenmusik

Kontakt: Karl-Heinz Walz, Tel.: (06324) 24 44

Kirchenchor

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier, Tel.: (06327) 47 90

Dirigent: Karsten Klehr, Tel.: (06324) 9 36 29 50

Mutter-Kind-Spielkreise

Jeden Montag 9:15 – 11:30 Uhr und 15:30 – 17:30 Uhr

Kontakt: Gisela Schädler, Tel.: (06327) 32 96

Spielgruppe "Rogilinchen" (ohne Mütter)

dienstags 9:00 – 11:30 Uhr

Kontakt: Christiane Philippi, Tel.: (06327) 97 36 61

und Gisela Schädler, Tel.: (06327) 32 96

Alter Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Str. 24

Kindergottesdienst

Tanja Fröhlich, Tel.: (06327) 96 08 66

Pfrin. Susanne Kirchner, Tel.: (06321) 1 87 29 31

Kinder- und Jugendarbeit

Laura Höchel, Tel.: (06327) 36 96 – **E-Mail:** laura-kiju@web.de

Kinderkino

Tanja Walther, Tel.: (06327) 6 21 41 40

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

Krankenpflegeverein e.V.

Kontakt: Prot. Pfarramt oder Helmut Latz, Tel.: (06327) 32 59

Netzwerk Hilfe

Telefon (06327) 9 76 98 10 dienstags u. mittwochs 9:00-11:00 Uhr,
donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr

Liebe Neuzugezogene,

wir begrüßen Sie herzlich in Lachen-Speyerdorf und wünschen Ihnen,
dass Sie sich schnell hier einleben.

Die Lachener Kirche finden Sie in der Bauerndoktor-Gros-Straße,
die Kirche von Speyerdorf in der Langensteinstraße.

Pfr. Oberlinger und das Presbyterium freuen sich, Sie kennenzulernen.

Prot. Pfarramt: 67435 Neustadt-Lachen-Speyerdorf

Pfarrer Stephan Oberlinger, Pestalozzistr. 14
Tel.: (06327) 97 69 09, Fax: (06327) 97 69 08,
Handy: (0178) 4 43 17 30

E-Mail: pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Internet: <http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

E-Mail: sekretariat@ev-kirche-lachen-speyerdorf.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Pfarrsekretärin Sandra Brunner
dienstags 13:30–16:00 Uhr; donnerstags 8:30–11:00 Uhr

Kasual-Vertretung:

Diakon Joachim Knoll, Tel.: (06324) 5 93 00 24

Presbyterium:

Vorsitzender Pfr. Stephan Oberlinger,
Stellv. Vorsitzender Kurt Scherr, Schildweg 8, Tel.: (06327) 44 89

Kirchendienst:

Speyerdorf:

Christa Herrmann, Langensteinstr. 37, Tel.: (06327) 24 91
Maria Fromm, Langenschemelstr. 34a, Tel.: (06327) 97 95 09

Lachen:

Heide Litty-Nett, Goethestr. 107, Tel.: (06327) 53 71

Alter Kindergarten:

Presbyterium, Kontakt über Pfarrbüro

Gemeindebrief:

Tanja Fröhlich, Sigrid Rogsch, Lieselotte Sunder-Platzmann,
Herbert Faath, Pfr. Stephan Oberlinger

Impressum:

Der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf
ist kostenlos, Spenden sind sehr willkommen.
Für den Inhalt sind verantwortlich die namentlich genannten Autoren.
ViSdP: Pfr. Oberlinger.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt,
IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH
Empfänger: Prot. Verwaltungsamt für Lachen-Speyerdorf

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17